

Univ.- Prof. Dr. Hans Sampl – 60 Jahre

Von Helmut HARTL

Heuer begeht unser Präsident Univ.-Prof. Dr. Hans SAMPL seinen 60. Geburtstag, Anlass genug für eine Ehrung eines weit über die Grenzen Kärntens hinaus bekannten Wissenschaftlers.

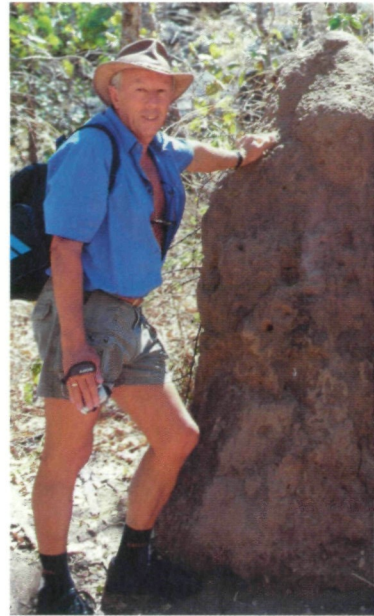
Der Überblick über sein bisheriges Leben gliedert sich in zwei Teile: die Zeit vor 1966, in welche seine Jugend bis zum Abschluss des Studiums fällt, und die Zeit danach, welche sein Wirken in Kärnten betrifft.

Geboren wurde unser Jubilar am 31. Mai 1940 in Mariazell. Nur die Volksschule durfte Hans zu Hause hinter den Bergen verbringen, dann musste er ins Internat nach Graz, wo er 1958 die Reifeprüfung ablegte, um noch im selben Jahr an der Karl-Franzens-Universität in Graz das Studium der Zoologie und Organischen Chemie zu beginnen.

In seiner Dissertation befasste sich Hans Sampl mit dem Erlaufsee, einem der wenigen Seen der Steiermark. Ein Großteil der praktischen Arbeit wurde dabei an der Biologischen Station Lunz am See unter der Leitung seines Kärntner Dissertationsvaters Prof. Ingo Findenegg getätigt. Nach dem Rigorosum am 20. Feber 1965 war Sampl bis zur Einberufung zum Militärdienst einige Monate an der erwähnten Station als Assistent beschäftigt. Danach aber ging es nach Kärnten. Im Mai 1966 übernahm Hans Sampl die Stelle als Kustos für Zoologie am Landesmuseum für Kärnten.

Schon damals konnte ich den neuen Kustos kennen lernen, der das Zimmer an der Südostecke des Landesmuseums zu einem Labor mit vielen Gläsern umfunktionierte. Dort wurde die Arbeit der Nestoren der Kärntner Limnologie I. Findenegg und F. Turnowsky fortgesetzt. In engem Kontakt mit anderen Forschungsstellen wurden in den Folgejahren die Wasserproben der Kärntner Seen systematisch bearbeitet. Hans Sampl konzentrierte sich dabei auf den Einfluss von Abwässern auf die Lebewesen in den Seen und die damit verbundenen chemisch-biologischen Veränderungen. Die dazu notwendigen aufwändigen und kostspieligen Instrumente wurden ihm über das internationale biologische Programm „Produktion der österreichischen Alpenseen“ zur Verfügung gestellt.

Wer hätte damals gedacht, dass sich aus diesem Laborraum im Landesmuseum eine 110 Mitarbeiter große Abteilung der Kärntner Landesregierung entwickeln würde? Aber



Dr. Hans Sampl

die steigenden Anforderungen von Gewässeraufsicht, Wasserrecht, Planung und Raumordnung einerseits und andererseits ein völlig gekippter Millstätter See (Burgunder-Blutalgen-Explosion 1971) förderten sein Wirken im Land.

Schon bald wurde Sampl wissenschaftliche Anerkennung zuteil, 1969 erhielt er den Theodor-Körner-Preis, es folgten 1971 der Förderungspreis des Landes Kärnten für Wissenschaft, 1988 der Würdigungspreis des Landes und 1990 der Hauptpreis für Wissenschaft der Gesellschaft für Umwelt und Technik.

Vom Kustos für Zoologie am Landesmuseum für Kärnten avancierte er zum Leiter des Institutes für Seenforschung und später zum Chef der Abteilung 15 (Umweltschutz und Technik) der Kärntner Landesregierung, in welcher er nun für die stehenden und fließenden Gewässer, für Luftreinhaltung und Müllbeseitigung die fachliche Verantwortung trägt.

Sampl hat auf seinem ureigenen Fachgebiet, der Limnologie, für Kärnten Bahnbrechendes geleistet; Ringkanalisationen, Kläranlagen, Landesgesetze wurden von ihm mit wissenschaftlichen Publikationen begleitet. Das Verdienst um den Ruf der reinen Badeseen Kärntens mit Trinkwasserqualität trägt seinen Schriftzug.

Sein allgemeines naturwissenschaftliches Interesse zeigt sich aber auch darin, dass Hans Sampl gemeinsam mit Dr. Ralph Unkart und mir die Kärntner Natur- und Landschaftsschutzgebiete erstmals für die Landesregierung überblicksmäßig in einer Schriftenreihe naturkundlich erfasste, daraus erwuchs das Buch „Kleinode Kärntens“.

Dem Naturwissenschaftlichen Verein für Kärnten trat Sampl gleichzeitig mit seiner Einstellung am Landesmuseum 1966 bei. Der damalige Vereinspräsident Hofrat Dr. Franz Kahler erkannte recht bald die Stärken des jungen Wissenschaftlers, förderte einerseits sein Wirken und betraute ihn andererseits mit der Leitung der Fachgruppe für Entomologie (1972–1974) sowie mit der Schriftleitung der Carinthia II (1970–1978). Schließlich wurde Hans Sampl im Jahre 1978 zum Vereinspräsidenten gewählt. In unserem Verein gelang es unserem Präsidenten immer wieder, durch seine ruhige, besonnene Art aufkeimende Meinungsverschiedenheiten zu schlichten und alles unter ein gemeinsames Ziel zu stellen. Die engagierte Tätigkeit der einzelnen Fachgruppenvorstände und der Schriftleiter unserer vielfältigen Publikationen ist sicher ein Zeichen dafür, dass wir uns unter seiner Präsidentschaft wohl fühlen.

Privat erholt sich Hans Sampl – wie könnte es anders sein – gemeinsam mit seiner Frau Traudl – am Keutschacher See. Naturwissenschaftliche Reisen bereichern zudem sein Leben.

Wir wünschen ihm, dass er diese Hobbys noch viele Jahre bei bester Gesundheit ausüben kann.